

PRAXISBEISPIEL: VERBANDSGEMEINDE WÖRRSTADT

Aufbau des Energie- und Servicebetriebs Wörrstadt (AÖR)

Einwohnerzahl, Lage

Ca. 30.000 Einwohnerinnen und Einwohner, Landkreis Alzey-Worms, Rheinland-Pfalz

„Kurz gefasst“

Mit dem Ziel, alle Aktivitäten und Kompetenzen im Energiebereich zu bündeln, gründete die Verbandsgemeinde Wörrstadt zusammen mit allen verbandszugehörigen Ortsgemeinden eine Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR). Schrittweise konnten dabei immer mehr Aufgaben übernommen werden. Die Gründung der AÖR ermöglichte Entscheidungen und Strukturen, die in den Einzelgemeinden nicht realisierbar gewesen wären. Weitere Vorteile liegen in der Erwirtschaftung von Gewinnen und der Entlastung der Kernverwaltung in Bezug auf Personal-, Gemein- und Sachkosten, während zugleich die Daseinsvorsorge und der kommunale Klimaschutz gestärkt werden. Das Modell dürfte für eine Vielzahl von Kommunen nachahmenswert sein.

Projekthintergrund

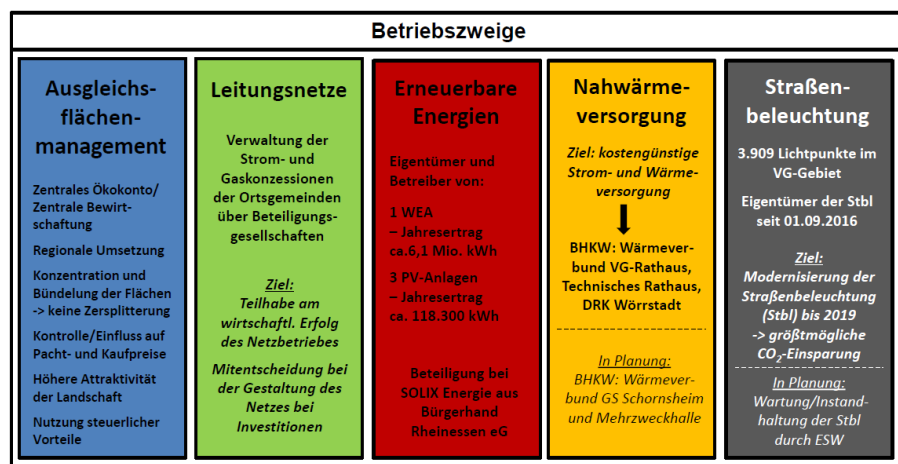
In der Verbandsgemeinde Wörrstadt entstand der Bedarf, Aktivitäten und Kompetenzen im Bereich Energie zentral zu bündeln und somit Prozesse und Entscheidungen zu vereinfachen, beziehungsweise zu ermöglichen. Verbandsgemeinde und Ortsgemeinden, mit ihren ehrenamtlichen Ortsbürgermeisterinnen und –meistern und Ortsräten, führten intensive Strukturdebatten und ließen sich rechtlich zu verschiedenen möglichen Betreibermodellen und deren Vor- und Nachteilen beraten.

Umsetzung

2012 wurde der Energie- und Servicebetrieb (ESW), als Kooperation aus Verbandsgemeinde und allen angehörigen Ortsgemeinden, in Form einer AÖR gegründet. Weitere Tochtergesellschaften kamen nach und nach dazu.

In der gemeinsamen Anstalt ging der bisherige Eigenbetrieb „Energie“ mit allen bestehenden Erzeugungsanlagen zur erneuerbaren Stromproduktion auf. Der ESW

Energie- und Servicebetrieb Wörrstadt (AÖR)



betreibt ein Windrad, drei Photovoltaikanlagen und hält mit 50.000 Euro den größtmöglichen Anteil an der Wörrstädter Bürgerenergiegenossenschaft. Durch seine Beteiligungen an den Strom- und Gasnetzen der Verbandsgemeinde in Höhe von 50 Prozent bzw. 51 Prozent im Jahr 2013 konnte eine Teil-Rekommunalisierung in diesen Bereichen realisiert werden. Hier sichert sich die Verbandsgemeinde Entscheidungsmöglichkeiten über die Investitionen und hat durch eine Rückverpachtung der Netze an den Netzbetreiber Anteil am wirtschaftlichen Erfolg der Netze.

Neben dem Bereich der erneuerbaren Stromerzeugung und dem Betrieb des Strom- und Gasnetzes sind weitere Betriebszweige der AöR das Ausgleichsflächenmanagement, die Nahwärmeversorgung und der Betriebszweig Straßenbeleuchtung. Das Ausgleichsflächenmanagement wird zentral für alle Gemeinden im Verband organisiert. So kann es strukturiert, organisiert und unter der politischen Vorgabe eines Vor-Ort-Ausgleichs für Maßnahmen innerhalb des Gebiets der Verbandsgemeinde vergleichsweise kostengünstig umgesetzt werden. Im Betriebszweig Nahwärmenetze versorgt ein Blockheizkraftwerk das Verwaltungsgebäude der Verbandsgemeinde, das technische Rathaus sowie ein angrenzendes Gebäude mit Wärme und Strom aus regenerativen Quellen. Im Betriebszweig Straßenbeleuchtung werden, unter Nutzung von Fördermitteln über die Kommunalrichtlinie des Bundesumweltministeriums bis 2019 schrittweise sämtliche Straßenbeleuchtungsanlagen der Verbandsgemeinde auf energiesparende LED-Technik umgerüstet. Zudem wird die laufende Betriebsführung gebündelt und es können weitere Synergieeffekte erzielt werden.

Projektzeitraum

Seit 01.03.2012, fortlaufend

Einspareffekte

Erneuerbare-Energie-Anlagen: Jährlich rund 3,5 Tonnen CO₂-Einsparung; LED-Umrüstung: Ab 2019 Einsparungen von jährlich 752 MWh Strom und über eine angenommene Lebensdauer von 20 Jahren etwa 9.200 Tonnen CO₂.

Projektpartner und -beteiligte

Verbandsgemeinde Wörrstadt und alle verbandszugehörigen Ortsgemeinden.

Finanzierung

Insgesamt wurden knapp 15 Mio. Euro Darlehen für alle Projekte und Investitionen aufgenommen. Davon konnten seit 2012 bereits 2,8 Mio. Euro getilgt werden. Trotz einer hundertprozentigen Fremdfinanzierung und unter Berücksichtigung der Gewinnausschüttungen an die Träger, hat der ESW bereits über 1,1 Mio. Euro Eigenkapital geschaffen.

Ansprechpartner/in

Daria Paluch
Klimaschutzmanagerin
Verbandsgemeinde Wörrstadt
Zum Römergrund 2-6, 55286 Wörrstadt
Telefon: (06732) 601-5071, E-Mail: daria.paluch@vgwoerrstadt.de

Karl-Heinz Greb
Werkleiter Eigenbetrieb Abwasser und Energie
Verbandsgemeindewerke (VGW) Wörrstadt
Telefon: (06732) 601-221, E-Mail: karl-heinz.greb@vgwoerrstadt.de

© Deutsches Institut für Urbanistik

Die Veröffentlichung dieses Praxisbeispiels erfolgt im Rahmen des Projekts KlimaPraxis. Das Projekt wird aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums gefördert und dient der Information, Motivation und Vernetzung

von Kommunen zum Thema Klimaschutz.

Abbildung: ESW, Stand: Februar 2018

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages